

(Mobile ebook) Der Klang der Hoffnung: Die Geschichte einer unmöglichen Liebe

## Der Klang der Hoffnung: Die Geschichte einer unmöglichen Liebe

Von Suzy Zail

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #262086 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-12Erscheinungsdatum: 2015-01-12File Name: B00OCHSZU4 | File size: 66.Mb

**Von Suzy Zail : Der Klang der Hoffnung: Die Geschichte einer unmöglichen Liebe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Klang der Hoffnung: Die Geschichte einer unmöglichen Liebe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

auftrttelnd und authentisch ... ein Stck Zeitgeschichte nicht nur fr Jugendliche Von Nico Book Warum hassen sie uns, Papa? Er sah mich lange an, bevor er schlielich antwortete. Weil wir anders sind, Hanna. Die Menschen frchten das, was sie nicht kennen. Die 15-jhrige Hanna hat blaue Augen, wunderschne lange blonde Haare und sie ist klug. Als begabte Pianistin steht sie kurz vor der Aufnahme ins Konservatorium. Doch im Sommer 1944 zhlt das alles nicht mehr. Denn Hanna ist Jdin. Zusammen mit ihrer Familie kommt sie ins Lager Birkenau und muss schnell feststellen, dass es immer noch schlimmer kommen kann als sie es sich in ihren dunkelsten Vorstellungen auszumalen vermochte. Doch sie will berleben. Um jeden Preis. Kennen Sie das Gefhl von Ungewissheit? Vielleicht, wenn jemand aus der Familie erkrankt?! Oder wenn sie ihren Job verlieren und nicht wissen, wie es morgen weitergehen soll?! Oder ein geliebter Mensch hat sie von heute auf morgen verlassen?! Dann wissen sie was ich meine, wenn ich sage: Nichts ist schlimmer als die Ungewissheit! Nicht zu wissen, was einen morgen erwartet. Um wie vieles strker muss dieses Gefhl der Juden im Ghetto gewesen sein?! Eingeschlossen. Reglementiert. Unwrdig in Waggons verfrachtet, ihrer Wrde und ihrer Person beraubt, in Lagern untergebracht. Man wehrte sich hier nicht, man tanzte nicht aus der Reihe. Man tat wie befohlen, setzte einen Fu vor den anderen und hielt den Kopf gesenkt. Wir marschierten im Takt und blendeten alles andere aus: den eigenen Durst, die schmerzenden Beine, die Schreie ringsum. Zunchst findet Hanna Halt in ihrer Familie, besonders in ihrer lteren Schwester Erika, und in ihrer Musik. Doch schnell muss sie lernen auf eigenen Beinen zu stehen und Verantwortung zu bernehmen. Fr sich und fr das berleben von anderen. Hanna ist eine wundervoll gezeichnete Figur, die ihre (fiktive) Geschichte aus der Ich-Perspektive erzht. Ihre kindliche Naivitt, ihr unbdiger Glaube, ihre Hoffnung; aber auch ihre innere Zerrissenheit, ihr Nicht-Sehen-Wollen lieen bei mir schnell ein Bild vor meinem inneren Auge entstehen. Ein Gefhl der Verbundenheit, des Mitgefhlts und der Solidaritt. Und doch wollte ich am liebsten die Augen verschliessen, die Gedanken abschtteln und einfach nur davonlaufen, von den grausamen und eindringlichen Bildern die sich mir im Buch immer wieder aufdrngten. Der Schreibstil der Autorin ist manchmal etwas sprunghaft. Anfangs flssig und leicht, wird er irgendwann holprig und abgehackt. Das hat mich zunchst doch irritiert. Doch wenn man weiter liest, erkennt man, dass genau das zum Geschriebenen passt. Dort gibt es kein gradlinig und sinnig. Die Gedanken und Ereignisse berschlagen sich. Und warum sollte sich das nicht in der Sprache wieder finden. Das Buch hat ein wunderschnes Hartcover mit Einband, das passender nicht sein knnte. Wer es gelesen hat, wird verstehen was ich meine. Die Seiten sind griffig, die Schrift gut lesbar. Auch in den Abendstunden; denn es wird schwer werden, das Buch wieder aus der Hand zu legen, wenn man einmal in ihm gefangen ist. Besonders die graphische Absetzung der Kapitel und Abstze mit dem Stern und dem Stacheldraht geben dem Buch ein in sich geschlossenes Ganzes. Auch wenn das Ende eher offen daherkommt. Die Autorin Suzy Zail wurde in Melbourne geboren. Ihr Vater erlebte den Holocaust in Auschwitz. Und obwohl dieses Thema in ihrer Familie lange Zeit tabuisiert wurde, fand sie in ihm einen authentischen Zeitzeugen. Seine Geschichte, ihre Geschichte und die Geschichte von vielen Anderen lie in ihr ein Bild wachsen, das nach auen drngte. Geschichte ist nicht vergangen. Sie kann sich wiederholen. Deshalb mchte ich jedem dieses Buch ans Herz legen. Fazit: Ein Buch, das es versteht begreifbar zu machen, was damals geschah. Ein Buch, das auftrttelt. Grausam und unbarmherzig und doch voller Gefhl und Hoffnung! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bringt den Holocaust wieder nah Von mem-ories.de Inhalt: Mitte 1944 werden Hanna, ihre Schwester Erika und ihre Eltern nach Auschwitz deportiert. Von ihrem Vater wird Hanna sofort getrennt, ihre Schwester und ihre Mutter bleiben bei ihr. Dazu jede Menge Erinnerungen an ihr frheres Leben als Pianistin. Sie kommen in ein Arbeitslager und nur ihrer frheren Klavierlehrerin hat es die 15 Jhrige zu verdanken das sie im haus des Kommandanten vorspielen darf... Meine Meinung: Bevor ich dieses Buch begann gab es schon eine Diskussion darber wie nah es an der Realitt ist und ob man ein Buch das um den Holocaust geht so fiktiv schreiben darf. Dann fing ich an zu lesen und es begann mit dem Vorwort in dem die Autorin erzht wie sie auf die Idee kam und was fiktiv und was wirklich geschehen ist. Somit ist schon direkt klar das diese Geschichte keine wahre Geschichte ist. Ich selber finde das es ein gutes Buch ist um Teile des Holocaust nher zu bringen und Jugendliche dazu zu animieren sich mehr zu informieren. Viele Sachen werden nur angeschnitten und wrde ich das Thema nicht kennen wrde ich da mehr wissen wollen. Als Ergnzung zum Schulunterricht knnte ich es mir auch gut vorstellen, denn hier wird ein Teil Geschichte interessant nher gebracht. Der Schreibstil ist dabei leicht und flssig. Die Autorin packt einen von Beginn an mit ihrem Vorwort und mit ihren Figuren. Obwohl ich die Geschichte der Juden kenne und auch schon Anne Frank und auch Der Junge im gestreiften Pyjama gelesen habe und somit die Fakten kenne, war hier nichts langweiliges. Die Geschichte von Hanna und ihrer Musik war so lebendig erzht das sie mich mit trug. Allerdings auch so nah an der Realitt das ich mit bibberte und auch litt. Sicher ist einige Fiktiv, aber es gab auch Fille die gar nicht so weit weg von dieser Erzhlung waren. Die Figuren sind sehr speziell und doch typisch fr die Juden der damaligen Zeit. Hanna ist die Hauptperson, sie erzht ihre Geschichte. Eine 15 Jhrige die vor der Deportation Trume hatte und diese auch whrend Auschwitz trumt. Hanna ist bewundernswert und verantwortungsvoll. Ein Mdchen das sich durch beit auch wenn sie hier und da ein wenig naiv ist oder naiv scheint. Erika ist ihre Schwester, sie ist lter und zu Beginn die Strkere und sturer wie die jngere Hanna. Sie rebelliert im kleinen, muss aber irgendwann Situationsbedingt nachgeben. Ihre Eltern sind fr die Beiden wichtig, auch fr die Geschichte sind sie das und doch erfahrt man nicht so viel von ihnen. Sie werden frh voneinander getrennt und beide Hoffen auf ein Wiedersehen wenn sie erst einmal raus kommen aus dem Lager. Insgesamt ist diese Geschichte gewiss Fiktiv, bringt aber den Holocaust wieder

sehr Nahe, eine Tatsache die ich gut finde. Am Beginn des Buches gibt es einen Text von Nelson Mandela, den ich auch in Hinblick auf die Anschläge der letzten Tage und der ganzen Diskussionen um Asylbewerber und Muslime wichtig finde: "Niemand wird geboren als jemand, der andere wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder ihrer Religion hasst. Die Menschen müssen lernen zu hassen, und wenn sie hassen lernen können, können sie auch lieben lernen, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel leichter als ihr Gegenteil. Ich hoffe die Geschichte der Juden wird sich nie wiederholen und gerade solche Bücher bringen dann die jüngeren Generationen dazu darüber nachzudenken und sich eine eigene Meinung zu bilden." 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Emotional berührend und erschreckend realistisch Von Midnight-Girl Von einer Sekunde auf die andere bleibt Hanna und ihrer Familie nicht viel mehr als das, was sie am Leib tragen. Wie Vieh behandelt und mit vielen anderen transportiert, verstehen sie nicht was mit ihnen geschieht und wohin sie gebracht werden. Doch Hanna ist nicht bereit die Hoffnung aufzugeben, auch nicht, als der Vater vom Rest der Familie getrennt wird. Eines Tages wird sie abkommandiert, um im Haus des Kommandanten von Birkenau Klavier zu spielen. Das Leid der anderen kann sie so nicht mindern, aber vielleicht gibt es doch noch eine Chance... Aus der Sicht einer Jidin erzählt, wird hier ein Stück Geschichte aufgegriffen, das keinesfalls in Vergessenheit geraten sollte, vermutlich auch nie wird. In einem Vorwort erklärt die Autorin ihre Beweggründe diese Geschichte zu veröffentlichen und macht auch kein Geheimnis daraus, dass sich Wahrheit und Fiktion vermischen. Dennoch, vielleicht auch gerade deswegen, wirkt das Geschehen in all seinen Facetten erschreckend realistisch. Die meisten Leser werden die damalige Zeit wahrscheinlich nur aus dem Schulunterricht oder eigenen Recherchen, möglicherweise noch aus Erzählungen der Großeltern, kennen. Doch schon nach den ersten Zeilen ist man vollkommen gefangen in Hannas Darstellung, die zwischen den Zeilen noch so viel mehr offenbart als tatsächlich geschrieben steht. Schließlich hat der Leser ein ganz anderes Hintergrundwissen was die damaligen Geschehnisse angeht, von denen die Betroffenen noch nichts geahnt haben. Am liebsten würde man sofort herbei eilen, um sie vor ihrem mehr als dramatischen Schicksal zu bewahren. Der Klang der Hoffnung trifft ganz klar einen Nerv und berührt den Leser sehr. Es gibt selten solche emotionale Bücher wie dieses vorliegende. Suzy Zail schafft eine Geschichte, die nicht in allen Teilen reale Begebenheiten erzählen mag, die aber trotzdem absolut authentisch ist und den Leser dazu auffordert sich zu erinnern.

Kurzbeschreibung Achtet aufeinander und kommt wohlbehalten wieder nach Hause. Das ist die letzte Bitte, die Hannas Vater an seine beiden Töchter und seine Frau richtet, als sie Mitte 1944 an der Rampe von Auschwitz voneinander getrennt werden. Für die 15-jährige Hanna, die als begabte Pianistin kurz vor der Aufnahme ins Konservatorium stand, sind diese Worte die letzte Verbindung zu ihrem alten Leben. Das und ihre Liebe zur Musik. Und diese Liebe bietet ihr nicht nur einen inneren Zufluchtsort, sondern auch die Chance zu überleben. Wird sie doch abkommandiert, regelmäßig im Haus des Kommandanten aufzuspielen. Pressestimmen "Grandios!" (Susann Fleischer) "ein großes Highlight" (Bloggerstimme) "Schonungslos offen und abschreckend, aber dennoch nicht belastend [...] Und immer wieder schafft sie (die Autorin) es, Hoffnung zwischen die Zeilen zu flechten." (Buchkultur) "...dieses Buch berührt." (lizzynet.de) "Ein Buch, das Erwachsenen und allen Lesern die damalige Zeit und die Hoffnungen der Gefangenen näher bringt und zum Nachdenken anregt." (Jana Gengnagel) "Mich hat dieses Buch sehr berührt." (kinderohren.wordpress.com) Kurzbeschreibung Achtet aufeinander und kommt wohlbehalten wieder nach Hause. Das ist die letzte Bitte, die Hannas Vater an seine beiden Töchter und seine Frau richtet, als sie Mitte 1944 an der Rampe von Auschwitz voneinander getrennt werden. Für die 15-jährige Hanna, die als begabte Pianistin kurz vor der Aufnahme ins Konservatorium stand, sind diese Worte die letzte Verbindung zu ihrem alten Leben. Das und ihre Liebe zur Musik. Und diese Liebe bietet ihr nicht nur einen inneren Zufluchtsort, sondern auch die Chance zu überleben. Wird sie doch abkommandiert, regelmäßig im Haus des Kommandanten aufzuspielen.